

# i-tüpfle



Das Kundenmagazin der  
Kreisbau Tübingen  
# 01-2020

**GEWINNSPIEL**  
Mitmachen und  
Gutscheine gewinnen!  
Seite 25

## THERAPIEZENTRUM SUCHT WESTSTADT TÜBINGEN

Ein Blick hinter die Kulissen

Seite 12

GEWERBEMIETER der  
Kreisbau Tübingen

## IM PORTRÄT

Seite 16

**SO KÜMMERT SICH DIE KREISBAU  
UM IHRE SPIELPLÄTZE**

Seite 18

Mit der Serie  
Gemeindeleben  
Zu Besuch in  
*Neustetten*



Liebe Leserinnen und Leser,



kaum zu glauben, aber wahr: Seit der letzten Ausgabe unseres i-tüpfles sind schon wieder sechs Monate vergangen. Eine Zeit, die unser aller Leben im Besonderen geprägt und auch maßgeblich

verändert hat. Nachdem es inzwischen größtenteils gelungen ist, vom akuten Krisenmodus zur neuen Normalität zu wechseln, freuen wir uns, Ihnen mit unserem aktuellen Kundenmagazin eine weitere – hoffentlich willkommene – Ablenkung vom oftmals stressigen Alltag bieten zu können.

Gleichzeitig wollen wir Sie ermutigen, mit einer gesunden Portion Optimismus in die Zukunft zu blicken, denn – das haben wir bei den zahlreichen Gesprächen, die wir zur Vorbereitung dieser Ausgabe geführt haben, einmal mehr festgestellt – es gibt in unserem schönen Landkreis vieles, auf das wir stolz sein dürfen. Gerade in jenen Phasen des Lebens, die uns allen viel abverlangen, sehen wir es als unsere wichtigste Aufgabe, unseren Kunden und Geschäftspartnern verlässlich zur Seite zu stehen. Dass uns dies auch in jüngster Zeit gelungen ist, zeigen unter anderem unsere Neubauprojekte im Mössinger Draisweg und im Kupferhammer in Tübingen, über die Sie auf den Seiten 4 und 12 jede Menge Wissenswertes erfahren.

Auch bei einem anderen Thema bleiben wir uns treu: Zusätzlich zu den gewohnt informativen Beiträgen über unsere Arbeit und künftigen Pläne finden Sie ebenfalls wieder allerhand Unterhaltsames und Persönliches im Heft, das Ihnen vielleicht ein wenig Kraft und Inspiration für kommende Aufgaben gibt. Oder um es frei nach Aristoteles zu sagen: Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen. In diesem Sinne: Leinen los!

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

*K. Scheinhardt*

Karl Scheinhardt

Geschäftsführung der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

*Werner Walz*

Werner Walz



Mit der Serie **Gemeindeleben** Seite 10

- 02 Editorial
- 03 Aus dem Landkreis
- 04 Aktuelle Baufertigstellungen
- 08 Neues Landkreisbuch
- 10 Gemeindeleben: Zu Gast in Neustetten
- 12 Therapiezentrum Sucht Weststadt Tübingen
- 16 Gewerbemieter im Porträt
- 18 Die Spielplätze der Kreisbau
- 20 Kreisbau intern
- 22 Praxistipps zum Wohnen
- 24 Genießen mit der Kreisbau
- 25 Rätselspaß
- 26 Mein liebster Platz: Königliche Jagdhütte
- 28 Impressum



AUS DEM LANDKREIS

# Krisensicher Wohnen mit der Kreisbau Tübingen



Joachim Walter  
Landrat des Landkreises Tübingen  
Vorsitzender des Aufsichtsrats  
der Kreisbaugesellschaft  
Tübingen mbH

**IN DER LETZTEN AUSGABE DES „I-TÜPFLE“ WAR DIE CORONA-PANDEMIE NOCH WEIT VON UNS ENTFERNT. NIEMAND HÄTTE AHNEN KÖNNEN, WELCHEN EINFLUSS DIESES NEUARTIGE VIRUS AUF UNSER LEBEN HABEN WÜRDE. SEIT DEM AUSBRUCH DER PANDEMIE SIND BEREITS EINIGE WOCHEN VERGANGEN UND VIELES IST ANDERS GEWORDEN, AUCH IM LANDKREIS TÜBINGEN.**

Wir halten Abstand, tragen beim Einkaufen Masken und müssen Einschränkungen im öffentlichen Leben und in der Freizeitgestaltung hinnehmen. Vor allem aber bangen viele Betriebe um ihre Zukunft und deren betroffene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um ihren Arbeitsplatz und ihr Einkommen.

Es bleibt zu hoffen, dass wir zu einer Normalität zurückkehren können, die uns wieder optimistisch nach vorne blicken lässt. Noch weiß jedoch niemand, wie sich die Lage entwickelt – sowohl die epidemiologische, als auch die wirtschaftliche. Diese Zeit ist von einer großen Unsicherheit geprägt, mit der wir umgehen müssen. Und trotzdem – oder gerade deshalb – ist es von zentraler Bedeutung, den Blick auf die Zukunft zu lenken, an der wir unabhängig von Corona tatkräftig weiterarbeiten. Es gibt Aufgaben und Projekte, die wir nicht einfach zur Seite legen können und dürfen. Dieses Credo hat für uns weiterhin Bestand. Denn wie sagte einst schon Goethe: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“.

Das zeigt sich auch in der Arbeit der Kreisbaugesellschaft Tübingen, die in diesem Jahr bereits drei Projekte - jeweils ein Mehrfamilienhaus im Draisweg in Mössingen und in der Hauptstraße in Neustetten sowie das Therapiezentrum Sucht

Weststadt beim Kupferhammer in Tübingen - fertiggestellt hat. Im September 2020 ist die Einweihung zweier Häuser in Dußlingen in der Burgstraße mit 19 Wohnungen sowie eines Hauses in Mössingen mit 10 Wohnungen vorgesehen. Und die Planungen gehen weiter: Für die Jahre 2021-2023 möchte die Kreisbau fast 200 Mietwohnungen – davon rund 130 geförderte Wohnungen – im gesamten Landkreis umsetzen. Die Planungen hierfür laufen bereits auf Hochtouren. Wie wichtig es für eine Region ist, bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können, das bringt die aktuelle Zeit ganz besonders zum Ausdruck. Deshalb werden der Landkreis Tübingen und die Kreisbaugesellschaft weiter mit Hochdruck daran arbeiten, dass wir für jeden „das passende Zuhause“ bieten können.

Wer einen Blick „hinter die Kulissen“ der Kreisbaugesellschaft erfahren möchte, dem sei unser neues Landkreisbuch ans Herz gelegt. Dort stellen sich nicht nur zahlreiche prominente Persönlichkeiten, sondern auch unsere Betriebe – so auch die Kreisbaugesellschaft – mit ihrer Arbeit vor. Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe auch gerne Lust auf dieses schöne Buch machen – zeigt es doch ganz persönliche Facetten unserer Heimat, die in schwierigen Zeiten für uns alle eine Konstante ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre – und bleiben Sie gesund!

Ihr

*Joachim Walter*  
Joachim Walter, Landrat



Ein weiteres Neubauprojekt der Kreisbau Tübingen befindet sich bereits in Vorbereitung: In der Tübinger Straße 35 in Ofterdingen entsteht nach den Plänen des Tübinger Architekturbüros Eble Messerschmidt Partner ein modernes Gebäude mit 15 Mietwohnungen und einer Tagespflege.

NEUBAUVORHABEN IM MÖSSINGER DRAISWEG FERTIGGESTELLT

„Wir haben die Wohnungen so gestaltet, dass sich jeder darin wohl fühlen kann“

IM DRAISWEG 11 IN MÖSSINGEN HAT DIE KREISBAU TÜBINGEN KÜRZLICH EIN MEHRFAMILIENHAUS MIT 14 ÖFFENTLICH GEFÖRDERTEN WOHNUNGEN FERTIGGESTELLT, DIE DANK WEITSICHTIGER PLANUNG UND BAUAUSFÜHRUNG AUSSERGEWÖHNLICH GÜNSTIG ZUR MIETE ANGEBOten WERDEN KÖNNEN. IM INTERVIEW MIT DEM „I-TÜPFEL“ ERLÄUTERT ARCHITEKT WALTER FRITZ, GESCHÄFTSFÜHRER DER FEDERFÜHRENDEN A+R ARCHITEKTEN GMBH AUS TÜBINGEN, WELCHE QUALITÄTEN DAS NEUE GEBÄUDE BESONDERS AUSZEICHNEN.



**Herr Fritz, im Auftrag der Kreisbau Tübingen haben Sie ein Mehrfamilienhaus mit 14 Wohnungen geplant und realisiert, das erstaunlich günstige Mieten von durchschnittlich 6,22 Euro pro Quadratmeter ermöglicht. Was waren die ausschlaggebenden Planungen oder Maßnahmen, die das ermöglicht haben?**

Wir haben für die Lösung dieser Aufgabe einen kompakten Baukörper auf nahezu quadratischer Grundfläche gewählt, der mit einer einfachen Baukonstruktion und wirtschaftlichen Spannweiten kostengünstig hergestellt werden konnte. Entscheidend war der Verzicht auf eine Unterkellerung und dass alle Wohnungen um ein zentrales Treppenhaus angeordnet worden sind. Auf einen Aufzug wurde ebenfalls verzichtet, die barrierefreien Wohnungen befinden sich im Erdgeschoss. Da es unterschiedliche Wohnungsgrößen gibt, wurden in den einzelnen Geschossen immer gleich große Wohnungen übereinandergelegt. Jeder

Wohnungstyp hat einen identischen Grundriss, sodass in einem einfachen Tragwerk alle Installationen auf kurzem Weg durch das Gebäude geführt werden konnten. Alle Wohnungen wurden mit der gleichen Ausstattung ausgeführt.

**Welche Rolle hat dabei die Materialität gespielt – mussten Sie besonders „billig“ bauen?**

„Billig“ bauen hört sich immer etwas abwertend an – ich würde sagen, wir haben kostengünstig gebaut und versucht, die Materialien so einzusetzen, dass trotz der kompakten Kubatur ein ansprechendes Gebäude entsteht. Aus diesem Grund haben wir den Baukörper mit zwei unterschiedlichen Fassaden ausgestattet – an der Ost- und der Westfassade wird die Gebäudestruktur in Form von verputzten Stützen und Decken abgebildet, die Flächen dazwischen sind mit Fassadenplatten verkleidet. Auf der Süd- und der Nordseite wurden dagegen ganz

einfache verputzte Lochfassaden ausgeführt. Es entsteht ein interessanter Kontrast zwischen diesen beiden Fassadentypen, der gleichzeitig die innere Struktur des Gebäudes nach außen spiegelt. Auf der einen Seite die lebendigen Wohnräume mit den vorgelagerten Balkonen, andererseits die ruhigen Schlafräume. Die Baukosten für die aufwendigeren Plattenfassaden konnten wir durch die sehr günstigen Putzfassaden kompensieren. Um Kosten zu sparen, wurden nur zwei Fenstertypen verwendet.

**Wie Sie bereits erwähnt haben, hat das Gebäude trotz der vergleichsweise geringen Baukosten eine attraktive Erscheinung. Durch welche Handgriffe ist Ihnen das gelungen?**

Eines der günstigsten Gestaltungsmittel ist die Farbe: Wir haben für den Anstrich und die Fassadenplatten dunkle erdfarbene Töne ausgewählt, um die Masse des Baukörpers zu reduzieren. Durch die natürliche Farbgebung fügt

sich das Gebäude angenehm in das Gelände vor der grünen Böschung im Hintergrund ein. Die weißen Fensterrahmen bilden dabei bewusst einen hellen Kontrast zu den Fassadenflächen. Durch ein breites, vollständig verglastes Eingangselement gelangt man vom überdachten Vorbereich ins Gebäude. Da es nur ein Treppenhaus gibt, wurde dieser Raum als großzügiger Mittelpunkt des Hauses ausgebildet, der über Oberlichter natürlich belichtet wird. Keine engen Podeste oder schmalen Flure, sondern eine zentrale Treppe, die in einem Luftraum auf die umlaufenden Galerien führt, an denen sich die Eingangstüren zu den Wohnungen befinden. Auch hier wurden die Materialien und Farben wieder gezielt eingesetzt: einfacher Sichtbeton an den Decken, eine grüne Beschichtung auf dem Boden, dafür filigrane Treppengeländer mit Handläufen aus Eichenholz. Die Wohnungen werden über eine großzügige Diele betreten, jede Wohnung hat einen großen Wohnraum mit offener Küchenzeile und einen vorgelagerten Balkon. Alle

Wohnungen besitzen die gleichen Oberflächen und eine einheitliche Ausstattung. Bei stark beanspruchten Bereichen wurden besonders langlebige Materialien verwendet: zum Beispiel Türzargen aus Stahl und Bodenbeläge aus Linoleum.

**Wie sind Sie auf diese Idee gekommen, so effizient und damit so günstig zu bauen?**

Wir sehen es als Basisaufgabe für uns Architekten, guten Wohnbau für alle Mitglieder unserer Gesellschaft zu erstellen. Eine der anspruchsvollsten Aufgaben ist es dabei, kostengünstigen Wohnraum zu schaffen, ohne den Blick auf die Wohnqualität und die Gestaltung zu verlieren. Eine wirtschaftliche Bauweise und die sinnvolle Verwendung der Materialien sind hier natürlich die Grundvoraussetzung. Wir müssen bei unseren Projekten oft mit bescheidenen Budgets arbeiten, wobei wir diese Einschränkung auch als Qualität entdeckt haben. Wir arbeiten gerne mit einfachen Materialien. Wenn

wir wie bei diesem Projekt mit kostengünstigen Werkstoffen auch noch guten und bezahlbaren Wohnraum in einem ansprechenden Gebäude schaffen, haben wir doch ein wertvolles Ziel erreicht.

**Was würden Sie bei einer vergleichbaren neuen Planung anders machen?**

Jeder Ort hat seine speziellen Voraussetzungen an die Planung, daher kann man diese Frage nicht pauschal beantworten. Beim ebenen Grundstück im Draisweg war es ein Vorteil, möglichst geringe Kosten für Erdarbeiten zu haben. Dafür mussten alle Nebenräume für die Wohnungen im Erdgeschoss angeordnet werden. Dies führt zu geschlossenen Fassaden im Erdgeschoss, die etwas abweisend wirken. Bei einem geneigten Grundstück könnten wir die Nebenräume hangseitig planen und würden mehr Wohnungen mit Gartenbezug erhalten. In jedem Fall würden wir versuchen, die Anzahl der baurechtlich geforder-

ten Pkw-Stellplätze zu reduzieren, damit der Außenbereich eine höhere Aufenthaltsqualität für die Bewohner erhält und weniger Fläche versiegelt werden muss.

**Würden Sie selber in einer der Wohnungen im Draisweg einziehen?**

Wir haben die Wohnungen so gestaltet, dass sich jeder darin wohl fühlen kann. Die Grundrisse sind gut organisiert, alle Räume haben eine gute Orientierung und die großen Balkone schaffen einen schönen Bezug zum Außenraum.



Heuberger-Tor-Weg 3 in Tübingen

## „Urbanes Regal“ mit 22 Mietwohnungen fertiggestellt

ANFANG 2016 HAT DIE UNIVERSITÄTSSTADT TÜBINGEN MEHRERE GRUNDSTÜCKE FÜR DIE FLÜCHTLINGSUNTERBRINGUNG IM RAHMEN VON OPTIONSVERGABEN AUSGESCHRIEBEN. DIE KREISBAU TÜBINGEN HAT MIT DER BEWERBUNG EINES BESONDERS SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN KONZEPTE DEN ZUSCHLAG FÜR EINE VON ZWEI PARZELLEN AUF DEM GRUNDSTÜCK AM HEUBERGER-TOR-WEG ERHALTEN.

Für die Planung konnte die Kreisbau den Architekten Max Schwitalla gewinnen, der in Kooperation mit dem Tübinger Büro Danner & Yildiz das „Urbane Regal“ geplant und realisiert hat. Das Regal ist als Stahlbetonbau mit Holzrahmenwänden und mit äußerer Recycling-Klinkerfassade konzipiert. Die recycelten Ziegelsteine im „historischen Reichsformat“ sind etwa 110 Jahre alt und stammen aus dem Rückbau eines zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts errichteten Saatgut-Speichers in Quedlinburg, Sachsen-Anhalt. Das „Urbane Regal“ war übrigens am 16. Mai 2020 in der TV-Sendung „Flexible Räume – Die Zukunft des Bauens“ auf ARTE zu sehen.

Von den insgesamt 22 Wohnungen dieses Neubaus sind 12 Wohnungen und ein Gemeinschaftsraum für 10 Jahre an die Universitätsstadt Tübingen für die Anschlussunterbringung von Geflüchteten vermietet. Diese Wohnungen werden auch nach Ablauf der Bindung für weitere 30 Jahre deutlich unterhalb der ortsüblichen Vergleichsmiete vermietet werden. Die übrigen 10 Wohnungen, überwiegend rund 27 Quadratmeter kleine und teilmöblierte 1-Zimmer-Appartements, sind unter anderem an Studenten vermietet. Alle Wohnungen konnten im Dezember 2019 an die Mieter übergeben werden. Auf einem der Stellplätze des Hauses steht den Mietern ein Mietwagen der teilAuto Neckar-Alb eG zur Verfügung.

1-Zimmer-  
Appartements



Der Landkreis Tübingen – ganz persönlich

## Eine Liebeserklärung an die Heimat

LANDRAT JOACHIM WALTER HAT BEIM JAHRES-EMPfang DES LANDKREISES VOR EINIGEN WOCHEN EIN BUCH VORGESTELLT, DAS DEN LANDKREIS TÜBINGEN AUS UNTERSCHIEDLICHSTEN BLICKWINKELN BELEUCHTET UND DABEI SEINE VIelfALT UND SCHÖNHET OFFENBART. DER „LANDKREIS TÜBINGEN - GANZ PERSÖNLICH“ LAUTET DER TITEL DES HOCHGLANZWERKS.

*Die vielen engagierten Menschen prägen unser Gemeinwesen in besonderem Maße. Darauf dürfen wir stolz sein.*

LANDRAT JOACHIM WALTER

### BEKANNTE PERSÖNLICHKEITEN BERICHTEN

39 prominente Persönlichkeiten nehmen Leserinnen und Leser mit auf eine erlebnisvolle Reise durch den Landkreis Tübingen: unter anderem die Ex-Fußball-Nationalspielerin Kim Kulig, der Schlagersänger Dieter Thomas Kuhn, die Nobelpreisträgerin Prof. Dr. Christiane Nüsslein-Volhard, der Theologe und Philosoph Prof. Dr. Hans Küng, der Journalist und Drehbuchautor Felix Huby, die ehemalige Justizministerin Prof. Dr. Herta Däubler-Gmelin sowie der Nachrichtenmoderator Claus Kleber. Auf je einer Doppelseite konnten die prominenten Autoren ihre persönliche Bindung zum Landkreis Tübingen zu Papier bringen. Herausgekommen sind besondere Eindrücke, individuelle Erfahrungen und Perspektiven.

### STARKE WIRTSCHAFTSKRAFT

Der Landkreis Tübingen bietet auch eine gesunde Wirtschaftsstruktur. Neben den Prominenten konnten sich auch 40 Unternehmen - unter anderem die Kreisbau Tübingen - präsentieren und Einblick in ihre Unternehmensphilosophie, ihre Produkte und Dienstleistungen geben. Ihre enge Verbindung zum Standort und ihr Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke der Region wird hierbei deutlich.

### NATUR UND KULTUR

Auch Erlebnisvielfalt und Kulturangebote zeichnen die Städte und Gemeinden im Landkreis aus. Zudem sorgen einzigartige Landschaften zwischen Ammer, Neckar, dem Naturpark Schönbuch und Schwäbischer Alb für eine hohe Lebensqualität. Besonders bekannt ist Tübingen auch als Bildungsstandort. Die Universität Tübingen bietet über 200 Studiengänge von Ägyptologie bis Zahnmedizin. Über 27.000 Studierende sind aktuell an der renommierten Universität eingeschrieben. Das Landkreisbuch ist eine kurzweilige, unterhaltsame Lektüre mit eindrucksvollen Bildern und Geschichten. Die Leserinnen und Leser erfahren, was die Menschen und ihre Region ausmacht und prägt. Es ist in gewisser Weise eine Liebeserklärung an den Landkreis.

Das Buch ist im Februar 2020 im neomedia Verlag und in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Tübingen erschienen.



Kapitales Rothirsch mit weiblichem Hirschen im Naturpark Schönbuch  
**Landkreis Tübingen – ganz persönlich**  
 neomedia Verlag  
 ISBN 978-3-931334-88-8  
 Preis 29,90 €

## Eine attraktive Wohngemeinde mit **hohem Lebenswert**



**IN UNSERER SERIE „GEMEINDELEBEN“ STELLEN WIR REGELMÄSSIG EINE DER ZAHLREICHEN STÄDTE UND GEMEINDEN DES LANDKREISES TÜBINGEN VOR UND WERFEN ZUSAMMEN MIT DEN RATHAUSCHEFS EINEN BLICK AUF KÜNFTIGE PROJEKTE UND ENTWICKLUNGEN. DIESMAL HABEN WIR BÜRGERMEISTER GUNTER SCHMID IN NEUSTETTEN BESUCHT.**

**Herr Schmid, mit rund 3.700 Einwohnern gehört Neustetten zu den kleineren Gemeinden des Landkreises Tübingen, ist aber dennoch ein beliebter Wohnort. Welche Qualitäten machen Neustetten aus Ihrer Sicht besonders attraktiv?**

Wir haben für eine Gemeinde in unserer Größe eine ausgesprochen gute Infrastruktur und liegen verkehrsgünstig in unmittelbarer Nähe zur Bundesstraße 14 und zur Anschlussstelle Rottenburg der Autobahn 81. Es sind zahlreiche Angebote für die Freizeit vorhanden. Die reizvolle Naturlandschaft bietet einen hohen Erholungswert. Kurzum, wir sind eine attraktive Wohngemeinde mit einem hohen Wohn- und Lebenswert. Bei uns lässt es sich eben in jedem Alter gut wohnen und leben.

**Ende Januar sind Sie mit einem Rekordergebnis erneut zum Bürgermeister gewählt worden. Welche Ziele haben Sie sich für Ihre dritte Amtszeit gesetzt?**

Neustetten soll sich, wie bereits in den vergangenen Jahren, auch in den nächsten acht Jahren weiterentwickeln. Es gibt eine Fülle von Aufgaben, die wir in der Umsetzung und Planung haben. Wir setzen gerade in allen drei Ortsteilen jeweils ein Wohnbaugelände und dazu noch ein Gewerbegebiet um. Beim bestehenden Gewerbegebiet bauen wir eine FTTH-Breitbandversorgung auf. Die Ortsdurchfahrt Nellingsheim wird saniert und in Wolfenhausen verbessern wir die Trinkwasserversorgung. In Remmingsheim stehen Kanalsanierungen an. Die Kinderbetreuung und das Feuerwehrwesen sind eine Daueraufgabe, genauso wie der Ausbau der Breitbandversorgung. Wir wollen uns zudem in den nächsten Jahren intensiv um das Thema „Wohnen im Alter“ kümmern. Wenn die Ganztageschule kommt, müssen wir eine Mensa bauen. Klimawandel und Energiewende werden zusätzliche Aufgaben für uns bringen. Langeweile kommt

da mit Sicherheit nicht auf. Die besondere Herausforderung dabei ist, dass wir als kleine Gemeinde diese Flut an Aufgaben bewältigt bekommen. Da reicht eine weitere Amtszeit gar nicht!

**In Neustetten leben auch viele ältere Menschen. Wie stellen Sie sicher, dass Senioren auch künftig altersgerechten Wohnraum in Ihrer Gemeinde finden?**

Wie bereits erwähnt, wollen wir uns um dieses Thema in den nächsten Jahren intensiv kümmern. Wir haben derzeit 36 Pflegeplätze und 11 betreute Seniorenwohnungen. Für den Moment eine gute Bilanz. Bei diesem Thema gibt es aber sehr viele und sehr unterschiedliche Möglichkeiten. Wir müssen wissen, welchen Schwerpunkt sich die älteren Menschen in Neustetten wünschen: ambulante Wohnformen wie beispielsweise Zuhause leben mit Pflegeunterstützung, stationäre Wohnformen wie betreutes Wohnen und Pflegeheim oder auch sonstige Wohnformen wie Mehrgenerationenhaus oder Palliativ-Pflege. Als kleine Gemeinde können wir nicht alle Wohnformen abdecken und müssen daher einen Schwerpunkt setzen. Wir werden im Rahmen von einem Bürgerbeteiligungsprozess eruiieren, was für uns Sinn macht.

**Zusammen mit der Kreisbau Tübingen haben Sie kürzlich im Ortsteil Remmingsheim ein neues Ärztehaus mit Mietwohnungen realisiert, es wurde viel darüber berichtet. Warum ist dieses Projekt so wichtig für Neustetten?**

Das Projekt ist eine wichtige und sinnvolle Investition zum Erhalt und Ausbau der Infrastruktur unserer Gemeinde. Wir haben ja nicht nur eine Arztpraxis, sondern zudem eine Physiotherapie erhalten. Ohne die Investition wäre es für uns schwierig gewesen, dauerhaft die Ärzteversorgung in

Neustetten sicher zu stellen. Ohne Arztpraxis wäre es wiederum zu erwarten gewesen, dass wir mittelfristig dann auch die Apotheke am Ort verlieren. Sowohl Arztpraxis als auch Apotheke haben einen guten Zulauf von außerhalb, die wiederum auch die Banken und andere Anbieter in Neustetten wie Blumenladen, Metzgerei, Discounter oder Brauerei nutzen. Aus diesem ganzen Kreislauf ergeben sich Synergieeffekte, die für alle Menschen und Anbieter in Neustetten Vorteile bringen.

Auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung war das ein wichtiger Schritt, da die Mobilität insbesondere im Alter abnimmt und somit Angebote vor Ort und ortsnahe Angebote eine besondere Bedeutung haben. Und alle angeführten Infrastruktureinrichtungen machen die Gemeinde Neustetten wieder als Wohnort attraktiv.

**Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit der Kreisbau und welche Rolle spielt das Unternehmen bei der Wohnraumversorgung in Ihrer Gemeinde?**

Die Zusammenarbeit mit der Kreisbau war sehr gut. Ein kompetenter und erfahrener Partner, mit dem eine vertrauensvolle Zusammenarbeit jederzeit gewährleistet war. Es wäre wünschenswert, wenn die Kreisbau ihren Wohnungsbestand in der Gemeinde Neustetten und damit den derzeitigen Anteil an der Wohnraumversorgung mittelfristig erhöht.



### ZUR PERSON

**Gunter Schmid (51) ist seit April 2004 Bürgermeister der Gemeinde Neustetten und lebt mit seiner Familie im Ortsteil Remmingsheim. Der Verwaltungsfachwirt war vor seiner Wahl zum Rathauschef von 1994 bis 1996 bei der Stadt Herrenberg beschäftigt, anschließend von Dezember 1996 bis März 2004 als Fachbeamter bei der Gemeinde Neustetten. Als Mitglied der Fraktion der Freien Wähler gehört Schmid seit 2009 dem Kreistag des Landkreises Tübingen an.**

Prof. Dr. Anil Batra (rechts), Leiter der Sektion Suchtmedizin an der Uniklinik Tübingen, im Gespräch mit Hans Köpfe, Leiter der ambulanten Dienste des bwlv Tübingen

KREISBAU STELLT THERAPIEZENTRUM SUCHT WESTSTADT IN TÜBINGEN FERTIG

## Versorgungsangebot mit vielen Facetten

MIT DEM THERAPIEZENTRUM SUCHT WESTSTADT HAT DIE KREISBAU TÜBINGEN ZU JAHRESBEGINN EIN GANZ BESONDERES NEUBAUPROJEKT FERTIGGESTELLT, DAS MASSGEBLICH DAZU BEITRAGEN WIRD, DIE MEDIZINISCHE UND PSYCHOLOGISCHE VERSORGUNG VON MENSCHEN MIT SUCHTPROBLEMEN SICHERZUSTELLEN. NACH EINER BAUZEIT VON KNAPP ANDERTHALB JAHREN HABEN DAS UNIVERSITÄTSKLINIKUM TÜBINGEN SOWIE DER BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE LANDESVERBAND FÜR PRÄVENTION UND REHABILITATION (BWLV) IN DEM VOM TÜBINGER ARCHITEKTURBÜRO HÄHNIG + GEMMEKE GEPLANTEN GEBÄUDE AM KUPFERHAMMER 5 IHRE NEUEN RÄUME BEZOGEN. IM INTERVIEW ERLÄUTERN PROF. DR. ANIL BATRA, LEITER DER SEKTION SUCHTMEDIZIN DER UNIKLINIK, UND HANS KÖPFLE, LEITER DER AMBULANTEN DIENSTE DES BWLV TÜBINGEN, DAS THERAPEUTISCHE KONZEPT DER EINRICHTUNG.

**Herr Prof. Dr. Batra, seit Februar ist die von Ihrem Fachbereich betreute Substitutionsambulanz im Therapiezentrum Sucht inzwischen in Betrieb. Die Planung des Neubaus war von langer Hand geplant. Nach den Erkenntnissen der ersten Monate: Wird das Gebäude den hohen Erwartungen gerecht?**

**Batra:** Ja, auf jeden Fall. Das Gebäude, das in vielen gemeinsamen Sitzungen geplant wurde, erfüllt unsere Erwartungen, wenngleich aufgrund der aktuellen Corona-Situation leider noch nicht alle Möglichkeiten optimal genutzt werden können.

**Was genau muss man sich unter einer Substitutionsambulanz vorstellen?**

**Batra:** In einer Substitutionsambulanz wird drogenabhängigen Menschen unter ärztlicher Kontrolle die Möglichkeit gegeben, durch eine Gabe von sogenannten Ersatzdrogen auf den illegalen Bezug von Opiaten mit all den bekannten gesundheitlichen Risiken und Gefahren zu verzichten.

Menschen mit einer Drogenabhängigkeit erscheinen tagtäglich zur Vergabe der Ersatzstoffe und erhalten zusätzlich therapeutische Unterstützung in ärztlichen Gesprächen oder durch eine psychosoziale Beratung.

**Herr Köpfe, Ihr Verein leitet die Tagesrehabilitation im Therapiezentrum Sucht. Warum ist ein solches Betreuungsangebot für suchtkranke Menschen so wichtig?**

**Köpfe:** Der bwlv betreibt im Neubau ein Angebot für tagesstrukturierende Maßnahmen für Suchtkranke. Dieses richtet sich an Menschen, die immer wieder mit Suchtmitteln rückfällig werden oder außer dem medizinisch verschriebenen Substitut noch weitere Suchtmittel konsumieren. In Kombination mit kleinen Arbeitsangeboten erhalten diese Menschen einen klaren Rahmen, der es ihnen erleichtert, ohne Konsum von Suchtmitteln den Tag zu bewältigen. Darüber hinaus erfahren die Suchtkranken, dass sie gebraucht werden, nicht nutzlos sind und einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen können. In der Tagesrehabilitation Tübingen erhalten Suchtkranke ein

„Es ist notwendig, den Suchtkranken einen verlässlichen Rahmen zu bieten – einerseits personell, andererseits mit räumlichen und sächlichen Angeboten“

HANS KÖPFLE

ganztägiges Reha-Angebot, bestehend aus Psychotherapie, Ergotherapie, Sport-Freizeitangeboten, Arbeitserprobung und medizinisch-psychiatrischer Behandlung. Die Patientinnen und Patienten kommen morgens zur Einrichtung und gehen abends wieder nach Hause, sechs Tage in der Woche, in der Regel über einen Zeitraum von 12 bis 20 Wochen.

**Bei der Begleitung von Suchtkranken ist demnach vor allem eine feste Alltagsstruktur von großer Bedeutung. Inwiefern wurde dies bereits bei der Planung des Neubaus zum Thema – insbesondere im Hinblick auf die räumliche Gestaltung?**

**Köpfl:** Eine Rehabilitationseinrichtung hat andere Anforderungen als eine Wohnung oder ein tagesstrukturierendes Programm. Jedes Angebot bietet unterschiedliche Schwerpunkte, so ist in einer Rehabilitation beispielsweise eine Lehrküche zwingend vorgeschrieben, ebenso Räume für Ergotherapie und Räume, um Therapiegruppen durchzuführen und um Entspannungstechniken zu erlernen. Im tagesstrukturierenden Programm benötigt man einen großen Aufenthaltsraum für alle Anwesenden, einen Werkraum für kleinere Werkarbeiten und natürlich eine ausgestattete Küche, um ein gemeinsames Essen zubereiten zu können. Die Wohnung muss ausreichend Platz bieten, um einerseits jedem Einzelnen Rückzugsmöglichkeiten zu gestatten, aber zusätzlich Raum zur Begegnung zu schaffen, unter anderem auch durch eine Terrasse, die in kleinem Stil auch gärtnerische Möglichkeiten bietet.

**Sucht ist ein Thema, über das ungern gesprochen wird, aber das leider zum Leben vieler Menschen dazugehört. Worin besteht die größte Hürde, eine Abhängigkeit anzuerkennen und aktiv zu bekämpfen?**

**Batra:** Sucht ist ein sehr stigmatisierendes Thema. Scham oder Schuldgefühle belasten die Betroffenen. Dazu kommt häufig noch eine negative Reaktion der

Umgebung. Die Ablehnung der betroffenen Person und die Fehlinterpretation der Erkrankung als „Charakterschwäche“ machen es vielen Betroffenen schwer, offen darüber zu sprechen und ihr Problem aktiv anzugehen. Manchen fehlt auch eine Möglichkeit, negativen Gefühlen wie Trauer, Stress oder Langeweile mit anderen Mitteln als dem bekannten Suchtmittelkonsum zu begegnen. Entzugssymptome stellen eine weitere, schwer zu überwindende Hürde dar. Aus diesem Grund ist nicht allein eine Aufforderung zum Verzicht wirksam – der Betroffene braucht eine therapeutische Unterstützung, um die Lebensführung zu verändern.



Die individuelle Dosierung der im Therapiezentrum verabreichten Substitutionsmittel erfolgt mithilfe eines modernen Automaten.

„Sucht ist ein sehr stigmatisierendes Thema. Scham oder Schuldgefühle belasten die Betroffenen. Dazu kommt häufig noch eine negative Reaktion der Umgebung.“

PROF. DR. ANIL BATRA

**Vor Ort haben die Patienten unter anderem die Möglichkeit, gemeinsam zu kochen und Sport zu treiben. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit Suchtkranke in der Lage sind, an dieser Therapieform zu partizipieren?**

**Köpfl:** Hier ist es notwendig, den Suchtkranken einen verlässlichen Rahmen zu bieten – einerseits personell, andererseits mit räumlichen und sächlichen Angeboten. Die Suchtkranken müssen von ihrer Seite her in der Lage sein, solche Angebote anzunehmen, was bedeutet, dass sie nicht berauscht zum Programm erscheinen können. Darüber hinaus müssen sie absprachefähig und zuverlässig ein solches Angebot wahrnehmen können. Um ihnen dies zu ermöglichen, bedarf es einer qualifizierten Betreuung.

**Herr Professor Batra, wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Prävention und Rehabilitation?**

**Batra:** Wir sind dankbar für die Möglichkeit einer Bündelung von Angeboten zur Betreuung von Suchtkranken. Wir hoffen darauf, dass nach Beendigung der Corona-Zeit auch die tagesstrukturierenden Maßnahmen anlaufen können. Die Zusammenlegung der Substitutionsambulanz mit den Angeboten des bwlw, mit dem tagesstrukturierenden Angebot, dem betreuten Wohnen und einer Rehabilitationseinrichtung für Suchtkranke, eröffnet viele hervorragende Möglichkeiten, Suchtkranken durch kürzere Wege, Absprachen zwischen Behandlern und Patienten sowie psychosoziale Angebote zu helfen.

**Eine Besonderheit ist das Wohnangebot mit ambulanter Betreuung im Dachgeschoss. Wie kam es zu dieser Idee und wie funktioniert das Ganze in der Praxis?**

**Köpfl:** Das Wohnangebot war von Beginn der Planung an ein zentraler Bestandteil des Hauses, da viele Suchtkranke nach jahrelanger Abhängigkeit häufig nicht mehr in der Lage sind, ihren eigenen Wohnraum aufrecht zu erhalten. Die Wohnung stellt eine Möglichkeit dar, der Obdachlosigkeit zu entfliehen, beziehungsweise es gar nicht erst bis dahin kommen zu lassen. Die Wohnung stabilisiert die Suchtkranken und sie erfahren in der Gemeinschaft, dass sie zur Teilhabe fähig sind. Die Wohnung war schon nach kurzer Zeit mit vier Personen voll belegt. Die Bewohner, anfänglich eher skeptisch, wie sie mit anderen zusammen wohnen können, haben deutliche Entwicklungsschritte gemacht und sich gut zusammengerauft. Wichtiges Element sind regelmäßige Wohngruppensitzungen mit den Betreuerinnen, in denen alle kritischen Punkte besprochen werden können. Bislang funktioniert das Zusammenleben gut.



Wo Brot zum  
Kunstwerk wird



## Dußlingen: Das „Café Kult“ der Meisterbäckerei Schmid

**TRADITION UND HANDARBEIT SIND VORAUSSETZUNGEN FÜR BACKWAREN, DIE DAS PRÄDIKAT SPITZENQUALITÄT VERDIENEN. DIESER PHILOSOPHIE FÜHLT SICH DAS TEAM DER MEISTERBÄCKEREI SCHMID BIS HEUTE VERPFLICHTET. 1922 IN GOMARINGEN GEGRÜNDET, BESCHÄFTIGT DER FAMILIENBETRIEB MITTLERWEILE RUND 80 ENGAGIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER IN INSGESAMT ACHT NIEDERLASSUNGEN IM LANDKREIS TÜBINGEN. EINE DAVON IST DAS CAFÉ KULT IM VON DER KREISBAU TÜBINGEN ERBAUTEN WOHN- UND GESCHÄFTSHAUS IN DER DUSSLINGER BAHNHOFSTRASSE 11.**

Das Backen wurde Jörg Schmid bereits in die Wiege gelegt. Als Bäckermeister in vierter Generation beherrscht er sein Handwerk von der Pike auf. Tradition und Werterhalt sind ihm genauso wichtig wie Innovation und Inspiration. Bei seiner täglichen Arbeit legt er viel Wert auf hochwertige Rohstoffe aus der Region und auf handwerkliche Verarbeitung in bester Qualität.

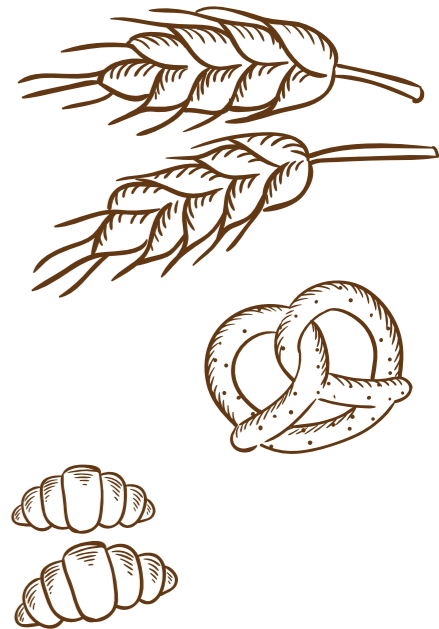
Nach dem Abschluss seiner Bäckerlehre im Jahr 2004 hat Schmid in den darauffolgenden Jahren in insgesamt acht verschiedenen Bäckereibetrieben gearbeitet, um seine Fachkenntnisse weiter auszubauen. Unter anderem war er Chef-Pâtissier in einem Schweizer Vier-Sterne-Hotel. 2008 schloss Schmid seinen Meisterlehrgang mit Auszeichnung ab. Seither arbeitet der ambitionierte Bäckermeister als stellvertretender Geschäftsführer im Familienbetrieb seiner Eltern.

Überregional bekannt wurde Schmid durch die Zusammenarbeit mit Johannes Hirth aus Bad Friedrichshall, an dessen Seite er im Jahr 2012 Deutscher Meister der Bäckermeister wurde. Die beiden setzten sich dabei gegen Konkurrenten aus dem ganzen Land durch und konnten durch beeindruckende Gebäcke in beachtlicher Qualität und Optik den Wettbewerb



für sich entscheiden. Unter der Marke „Wildbakers“ sind seitdem nicht nur zwei viel beachtete und kreativ illustrierte Backbücher entstanden – Backbegeisterte haben außerdem auch die Möglichkeit, unter Schmid's und Hirth's fachkundiger Anleitung exklusive Kurse in Bad Friedrichshall, Gomaringen und München zu absolvieren.

Seit November 2015 ist Jörg Schmid außerdem noch staatlich geprüfter Brot-Sommelier. Der Titel des Brot-



Sommeliers gilt – auch wegen der schwierigen Ausbildung – als eine Art „Adelstitel“ in der Branche.





SICHERHEIT IST OBERSTES GEBOT:

## So kümmert sich die Kreisbau Tübingen um ihre Spielplätze

„Wir sind laut Landesbauordnung verpflichtet Spielplätze zur dauerhaften Nutzung auf unseren Baugrundstücken oder in unmittelbarer Nähe zur Verfügung zu stellen“, sagt Benjamin Haap, Bautechniker bei der Kreisbaugesellschaft Tübingen. Im Schnitt kostet der Bau eines neuen Spielplatzes um die 10.000 Euro. Bei der Kreisbau Tübingen übernimmt die Firma Garten Beck die Errichtung von Spielplätzen. Bis so ein Spielplatz installiert ist, dauert es etwa zwei Wochen.

Damit vorhandene Spielplätze sicher und gepflegt sind, werden sie im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht regelmäßig überprüft. Mehrere extern beauftragte Firmen übernehmen die Begehungen und erstellen – wenn nötig – eine digitale Mängelliste. Einmal pro Jahr werden darüber hinaus auch alle Geräte bezüglich ihrer Sicherheitsstandards gecheckt. Spielgeräte aus Holz, wie Schaukeln oder Rutschen, können beispielsweise porös und instabil werden. Bei der Überprüfung beanstandete Spielgeräte müssen repariert oder gar zurückgebaut und ersetzt werden. Sanierungsarbeiten auf den Spielplätzen erfolgen vorzugsweise in den Wintermonaten, wenn die Gartenbaufirmen freie Kapazitäten haben.

Die Kreisbaugesellschaft verfügt derzeit über 53 Spielplätze im gesamten Landkreis.



„Die Kinder in unseren Wohnanlagen sollen Spaß auf und an den Spielplätzen haben. Deshalb überprüfen wir unsere Spielplätze regelmäßig. Wann immer nötig, werden wir die Spielplätze und Spielgeräte sanieren oder erneuern.“

Benjamin Haap, Kreisbaugesellschaft Tübingen



# KREISBAU INTERN

**TAGTÄGLICH ARBEITEN 35 ENGAGIERTE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER DER KREISBAU TÜBINGEN DARAN, FÜR DEN LANDKREIS TÜBINGEN ZUKUNFTSORIENTIERTE WOHNÄRÄUME ZU SCHAFFEN UND ZU GESTALTEN. DAMIT SIE ALS MIETER, WOHNHEIGENTÜMER ODER AUCH GESCHÄFTSPARTNER FÜR IHR ANLIEGEN GLEICH DEN RICHTIGEN ANSPRECHPARTNER FINDEN, STELLEN WIR IN JEDER AUSGABE UNSERES MAGAZINS EINES UNSERER TEAMS VOR. HEUTE: VERTRIEB.**

## DAS TEAM „VERTRIEB“ STELLT SICH VOR

Beim Team Vertrieb sind Sie gut aufgehoben, wenn Sie eine Eigentumswohnung oder Gewerbeinheit kaufen wollen oder sich für die Anmietung einer gewerblichen Immobilie interessieren. Die Kolleginnen Greta Hess und Elisabeth Klaiber sind darauf spezialisiert, in Zusammenarbeit mit den Architekten und dem Team Projektentwicklung attraktive Wohnungen und Gewerbeeinheiten mit kundenorientierten Grundrissen zu planen. In ihren Aufgabenbereich fällt außerdem die Erstellung und notarielle Beurkundung der Bauleistungen. Bei der Preiskalkulation, der Entwicklung von Werbemaßnahmen und der Gestaltung von Verkaufsprospekten ist ihre Erfahrung ebenso gefragt.



Annika Look und Elisabeth Klaiber



Tanja Köhler und Greta Hess



Iris Reiß-Ruckgaber

Gemeinsam mit Annika Look schaffen Greta Hess und Elisabeth Klaiber die Voraussetzungen dafür, dass die Immobilien in einzelne Wohn- und Gewerbeeinheiten aufgeteilt werden und so an die Interessenten verkauft werden können. Annika Look kümmert sich außerdem darum, die Angebote in Internetportalen zu veröffentlichen, beantwortet Interessentenfragen und koordiniert den Versand von Exposés. Die Interessenten- und Kundenberatung sowie die Durchführung von Besichtigungen vor Ort übernehmen Greta Hess und Elisabeth Klaiber.

Zusammen mit den Kolleginnen Greta Hess, Tanja Köhler, Annika Look, Iris Reiß-Ruckgaber verantwortet Teamleiterin Elisabeth Klaiber unter anderem die Vorbereitung der Kaufverträge mit den Kunden und Notaren, die Erstellung von Angeboten, die Beschaffung von notwendigen Bestätigungen zu Förderdarlehen (KfW), die laufende Information der Kunden sowie die Bemusterung der Ausstattungen. Werden

Änderungen der Ausstattung oder auch eine Anpassung des Grundrisses an die individuellen Bedürfnisse gewünscht, so gilt es diese mit den Planern zu prüfen, Kosten dafür einzuholen, die notwendigen Vereinbarungen zu schließen und deren Durchführung auf der Baustelle zu koordinieren. Auch die Abrechnung dieser Sonderwünsche und der Eingang der Zahlungen liegt in ihrem Aufgabengebiet. Um das Einholen von Bautenstandsberichten, die Beantragung von Sicherheiten für den Kunden, die Rechnungsstellung für die Kaufpreiseraten und die Überwachung des Zahlungseingangs kümmert sich Tanja Köhler.

Ist die Immobilie einmal fertig gestellt, gilt es die Übergabe und die Abnahme vorzubereiten, durchzuführen und dies auch zu dokumentieren. Kommt es bei der Abnahme oder während der fünfjährigen Gewährleistungsphase zu Beanstandungen der Kunden, sorgt das Team Vertrieb dafür, dass diese durch die ausführenden Unternehmer beseitigt werden.



## PRAXISTIPPS ZUM WOHNEN

# Grillen auf dem Balkon: Den Sommer stressfrei genießen!



DEUTSCHLAND IST GRILLWELTMEISTER. LAUT EINER STUDIE VON TOMORROW FOCUS MEDIA SCHMEISSEN EIN DRITTEL DER DEUTSCHEN IHRE SCHWENKER, HOLZKOHLE-, GAS- ODER ELEKTROGRILLS SOGAR DAS GANZE JAHR ÜBER AN. DIE ANDEREN ZIEHEN DANN MIT DEN ERSTEN WARMEN TAGEN NACH. DER GRILLSPASS KANN MITUNTER ABER AUCH EIN JÄHES ENDE FINDEN – ETWA, WENN DIE NACHBARN KONTAKT MIT DEM VERMIETER ODER GAR DER POLIZEI AUFNEHMEN. ABER WIE VIEL GEGRILLTES STEHT JEDEM ZU? „I-TÜPFELE“ GIBT DIE WICHTIGSTEN ANTWORTEN.

### Darf ich auf dem Balkon meiner Mietwohnung grillen?

Ein „Recht aufs Grillen“ gibt es in dieser Form nicht. Dennoch spricht nichts dagegen, auf Balkonen, Loggien oder auf unmittelbar am Gebäude liegenden Flächen zu grillen, sofern dabei auf feste Brennstoffe wie Kohle verzichtet wird

und gleichzeitig die in der Hausordnung geregelten Ruhezeiten eingehalten werden. Kann zum Fenster des Nachbarn nur geringer Abstand eingehalten werden oder will man auf dem Balkon eines Mehrfamilienhauses grillen, ist ein Elektrogrill zu empfehlen.



### Wie oft darf ich grillen?

Diese Frage lässt sich nicht generell beantworten, Gerichte entscheiden immer nur über den einzelnen, individuellen Fall. Laut dem Amtsgericht Berlin-Schöneberg darf beispielsweise jährlich 20 bis 25 Mal für etwa zwei Stunden gegrillt werden (2. Oktober 2007, AZ: 3 C 14/07). Demgegenüber steht eine Entscheidung des Landgerichts Aachen, wonach zweimal im Monat zwischen 17 und 22.30 Uhr das Fleisch auf den Grill geworfen werden darf (14. März 2002, AZ: 6 S 2/02). Generell gilt das Gebot der Rücksichtnahme – und so unterschiedlich die Urteile ausfallen, so unterschiedlich sind auch die jeweils zugrunde liegenden Streitfälle. Fühlen Sie sich also durch einen grillenden Nachbarn gestört, empfiehlt sich als erstes, das persönliche Gespräch zu suchen.

### Ist der Gestank entscheidend bei möglichen Grillverboten?

Nein, der Rauch. Ein Vegetarier, der sich durch Fleischgeruch gestört fühlt, wird vor Gericht wohl schlechte Chancen haben, dem Nachbarn ein Grillverbot aufzuerlegen. Anders im Fall von starkem Rauch: Das Landgericht Stuttgart empfahl einst, neben dem Elektrogrill auch auf Aluminiumschalen zur Zubereitung des Essens zurückzugreifen, um die Raumentwicklung einzudämmen (14. August 1996, AZ: 1 T 359/96). Sollten sich Nachbarn gestört fühlen, ist neben möglicher Ruhestörung die erhöhte Raumentwicklung entscheidend und hierbei eine Beeinträchtigung im Sinne der Immissionsgesetze des jeweiligen Bundeslandes. In Brandenburg ist das Grillen nach diesem Gesetz etwa verboten, wenn dadurch die Bewohner in ihren Wohn- und Schlafräumen „erheblich belästigt“ werden. Dann droht ein Bußgeld und die Betroffenen können die Polizei rufen.

### Bei unerlaubtem Grillen: Welche Strafen drohen?

Von Hinweisen des Vermieters, über Verwarnungen bis hin zu Geldbußen und der fristlosen Kündigung, theoretisch alles. Doch sind letztere unwahrscheinlich – zumindest dann, wenn man sich an bestehende oder neu ausgesprochene Hinweise zum Grillen hält. Daher sollte jeder Mieter Beschwerden der Nachbarn ernst nehmen und rücksichtsvoll handeln. Im Idealfall wird ein Grillabend hausintern angekündigt. Zwar lassen sich kleinere Streitereien womöglich auch dadurch nicht vermeiden – alle weiteren Auseinandersetzungen aber durchaus.

### Gut zu Wissen:

#### DEFIBRILLATOR IN DER KREISBAU-GESCHÄFTSSTELLE

Seit Dezember 2019 hängt im Erdgeschoss der Kreisbau-Geschäftsstelle in Tübingen ein sogenannter automatisierter externer Defibrillator (AED, auch Laiendefibrillator oder kurz Laiendefi genannt). Er dient zur Behandlung von defibrillierbaren Herzrhythmusstörungen durch Abgabe von Stromstößen. Nach einem Erste-Hilfe-Kurs, bei dem das Kreisbau-Team die Anwendung eines vergleichbaren medizinischen Geräts erlernt hatte, wurde beschlossen, einen solchen Defibrillator für die eigenen Räumlichkeiten anzuschaffen, um im Notfall schnelle Hilfe leisten zu können.



# Genießen mit der Kreisbau Erdbeer- limes

Petra Polzer von der Kreisbau Tübingen stellt Ihnen ihr Lieblingsrezept vor.

## ERDBEERLIMES

### ZUTATEN FÜR 1 LITER:

- 500 g FRISCHE ERDBEEREN
- 130 g PUDERZUCKER
- 110 ml ZITRONENSAFT
- 200 ml WODKA

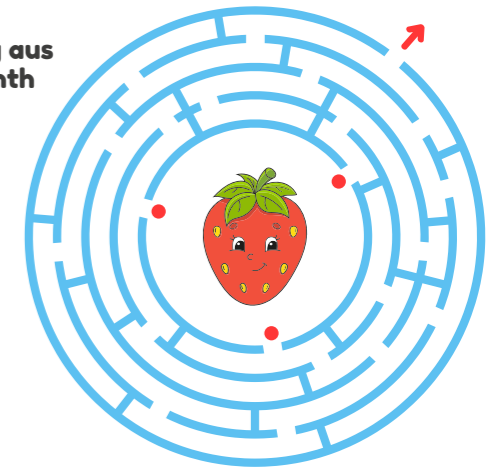
Erdbeeren waschen, putzen und eventuell kleiner schneiden. Früchte und Puderzucker mit dem Stabmixer pürieren. Zitronensaft und Wodka abmessen, dazugießen und alles nochmals kurz durchmischen. Erdbeerlimes in saubere Flaschen füllen, gut verschließen und bis zum Verzehr im Kühlschrank aufbewahren.



## QUIZ für Kinder



Finde den Weg aus dem Labyrinth



Hier sind 10 Unterschiede versteckt



### Na, wie gut kennen Sie sich mit Getreidesorten aus?

Wenn Sie wissen, wobei es sich jeweils auf den drei Bildern handelt, dann senden Sie die Lösung bis zum 31. August 2020 unter dem Stichwort „Gewinnspiel“ an [gewinnspiel@kreisbau.com](mailto:gewinnspiel@kreisbau.com) oder an die Kreisbaugesellschaft Tübingen GmbH, Hechinger Straße 22, 72072 Tübingen. Unter allen Teilnehmern verlosen wir fünf Einkaufsgutscheine im Wert von jeweils 20 Euro für die Bäckereikette Schmid, die wir in dieser Ausgabe auf den Seiten 16 und 17 vorstellen. Teilnahmeberechtigt sind Mieter der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH und Wohnungseigentümer, deren Wohnung von der Kreisbau verwaltet wird.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre Daten werden ausschließlich zur Durchführung des Gewinnspiels genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



### Leicht

2	5		9		4
				3	7
7		8	5	6	1
4	5	7			
	9			1	
			2	8	5
	2	4	1	8	6
6		8			
1		2		7	8

### Mittel

	6	9	2		
		7	2		
9		5	8	7	
9			3		6
7	5				1
1			4		5
	1	3	9	8	
		2	1		
	9	8	1		

### Kopftraining mit Sudoku

Das Gitter muss mit den Zahlen 1 bis 9 so aufgefüllt werden, dass in jedem Quadrat, in jeder Spalte und in jeder Zeile jede Zahl nur einmal vorkommt.

## MEIN LIEBSTER PLATZ

# Königliche Jagdhütte im Schönbuch Tübingen-Bebenhausen

1888 ALS KÖNIGLICHE JAGDHÜTTE FÜR PRINZ WILHELM VON WÜRTTEMBERG ERBAUT, IST DAS IDYLLISCH GELEGENE HOLZHÄUSCHEN AUF DEM PLATEAU DES STEINGART HEUTE EIN ÜBERAUS BELIEBTES AUSFLUGSZIEL FÜR WANDERER UND RADFAHRER, DIE DAS NATURSCHUTZGEBIET SCHÖNBUCH ERKUNDEN. WER DEN WEG DORTHIN ZURÜCKLEGT, DEN BELOHNT EINE HERRLICHE NATURKULISSE.

1819 hatte König Wilhelm I. zwar den Schönbuch als privates Eigentum abgetreten, nicht jedoch das Jagdrecht. Dieses fiel erst 1848 an den Staat. König Wilhelm II. behielt die Jagd im Schönbuch allerdings in Pacht und ließ dafür 1888 die „Königsjagdhütte“ erbauen, die heute noch steht. Hier trafen sich die illustren Kreise nach erfolgreichen Jagden. Sie kann als „geräumiges Blockhaus“ bezeichnet werden.

Recht bescheiden ist die Hütte wohl deswegen ausgefallen, weil der auf Sparsamkeit bedachte Kronprinz sich nicht dem Vorwurf aussetzen wollte, er habe zu viel Geld ausgegeben - zumal nach der Säkularisation das Abts- haus im ehemaligen Kloster Bebenhausen unter König Friedrich bereits zum königlichen Jagdschloss umgebaut



worden war. Die Königsjagdhütte wurde sogleich Lieblingsort des jagdlichen Geschehens des am 6. Oktober 1891 zum König von Württemberg gekrönten Prinzen. Über den Postbotenweg erhielt der König, wenn er auf der Königsjagdhütte weilte, wichtige Nachrichten.

Trotz der nicht allzu prunkvollen Ausstattung wurde sie rasch gesellschaftlicher Mittelpunkt des jagdlichen Geschehens. Die Aussicht reicht über die Wurmlinger Kapelle bis zur Schwäbischen Alb. Im Gelände steht die Signaleiche; der gleichnamige Vorgänger dieses Baumes stand außerhalb der jetzigen Einfriedung. Heute ist die Königsjagdhütte ein aus allen Richtungen gut zu erreichendes, beliebtes Ausflugsziel.



#### Wegbeschreibung von Entringen (30 Min. Fußweg):

In Entringen rechts der Beschilderung „Zum Gärtle“ folgen. An der Gaststätte den Berg hinauf an den Sportanlagen vorbei, immer geradeaus bis zum Waldeingang. Nach den Parkplätzen links abbiegen. Diesem Weg folgen, vorbei an der alten Pflanzschule bis zur Kreuzung. Diese überqueren und immer den Berg hinauf bis zur Königsjagdhütte.

#### Wegbeschreibung von Bebenhausen (80 Min. Fußweg):

In Bebenhausen die erste Möglichkeit nach dem Landgasthof Hirsch rechts, immer geradeaus. Am Waldeingang beim geschlossenen Brunnen nicht nach rechts zur Teufelsbrücke, sondern immer geradeaus bis man auf ein Gatterort stößt. Danach noch ca. 500 Meter, dann kommt links der „Beckles Garten“. Dort dann rechts abbiegen und der Beschilderung „Königsjagdhütte“ folgen.





#### **KONZEPT & REALISIERUNG**

PresseCompany GmbH  
Reinsburgstraße 82  
70178 Stuttgart  
Fon 0711.23886-27  
Fax 0711.23886-31  
info@pressecompany.de  
www.pressecompany.de

#### **REDAKTION**

Karl Scheinhardt V.i.S.d.P., Clara Eißner,  
Petra Polzer (Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH)  
Sabine Wächter, Benjamin Klein  
(PresseCompany GmbH)

#### **GRAFIK**

Sigrid Milla  
sigrid.milla@pressecompany.de

#### **GESAMTKOORDINATION**

Benjamin Klein  
benjamin.klein@pressecompany.de

#### **FOTOS**

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH,  
Thomas Kiehl, Studio Schwitalla, iStock

#### **DRUCK**

Offizin Scheufele Druck und  
Medien GmbH & Co. KG  
Tränkestraße 17  
70597 Stuttgart

gedruckt auf FSC®-zertifiziertem Papier  
aus nachhaltiger Forstwirtschaft



#### **HERAUSGEBER**

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH  
Hechinger Straße 22  
72072 Tübingen  
Fon 07071.9325-0  
Fax 07071.9325-105  
info@kreisbau.com  
www.kreisbau.com

